

Modultitel	A2a: Basismodul Literaturwissenschaft: Grundkurs „Einführung in die Literaturwissenschaft“
Verantwortliche Lehrende	Alle in der Literaturwissenschaft der Romanistik Lehrende. Die Blöcke 1-4 (=A2a) sind philologienübergreifend angelegt und werden im Turnus von den Lehrenden der Einzelphilologien übernommen.
Modulbeauftragte	Prof. Dr. Gisela Febel
Modulart (Wahl/ Wahlpflicht/Pflicht)	Pflicht
Stundenbelastung der Studierenden/ CPs	4 CPs (120 Std.) / 4 SWS sind auf eine Vorlesung (2 SWS) und ein Tutorium (2 SWS) im WS verteilt. Berechnung des Arbeitsaufwandes: <ul style="list-style-type: none"> a) Teilnahme an der Vorlesung und am Tutorium je 1 CP, zusammen 2 CP (60 Std.) b) Vor- und Nachbereitung der Vorlesung und Prüfungsvorleistung 1 CP (30 Std.) c) Vorbereitung der Prüfungsleistung von A2a (Klausur) 1 CP (30 Std.)
Lehr- und Lernformen	Vorlesung und Tutorium Einzel- und Gruppenarbeit, lehrendes Lernen, in der Vorlesung frontales, insbes. aber dialogisches Unterrichten
Dazugehörige Lehrveranstaltungen (soweit feststehend)	A2b: 1 Seminar
Dauer des Moduls (1 oder 2 Semester)	1 Semester
Inhalte des Moduls	Die „Einführung“ ist in fünf Blöcke unterteilt. Im Rahmen von Block 1 („Horizonte“) soll aus wissenschafts- und fachgeschichtlicher Perspektive der Paradigmenwechsel von der traditionellen Philologie zu einer als moderne Textwissenschaft verstandene Literaturwissenschaft dargestellt werden. Im zweiten Block 2 („Archiv“) wird die literaturwissenschaftliche Systematik anhand von Schlüsselkonzepten vermittelt. Dazu gehören in erster Linie: Text (und Textsorte), <i>écriture</i> , Diskurs, Fiktion und Fiktionalität, Figur Referentialität, Autor (Autorinstanzen), Leser (Leserinstanzen) etc. In Block 3a („Textanalyse“) werden in zwei Schritten die Grundlagen der Textanalyse vermittelt, zuerst die theoretischen Grundlagen der narrativen, der dramatischen und der lyrischen Textkonstitution; in 3b die darauf basierenden Methoden der Analyse narrativer Texte (Narratologie), der Dramen- und der Lyrikanalyse. Ziel von Block 4 („Theorie“) ist Überblickswissen über die wichtigsten literaturtheoretischen Richtungen zu vermitteln. Ausgehend von einer Beschäftigung mit Positivismus und Hermeneutik wird der

	<p>Fokus auf die aus Formalismus, Strukturalismus sowie Semiotik entstandenen zeitgenössischen Entwicklungen gelegt. So werden die Grundlagen des Poststrukturalismus, der Diskursanalyse, der Dekonstruktion sowie des Postkolonialismus gelehrt. Hier ist auch der Ort, an dem die Beschäftigung mit Intertextualität sowie mit den Grundlagen einer kulturwissenschaftlich ausgerichteten Literaturwissenschaft erfolgt.</p> <p>Abschlussprüfung von A2a (Prüfungsanforderungen s.u.)</p> <p>Der 5. Block wird im dazugehörigen Teilmodul A2b behandelt; die Lehre ist dann philologienspezifisch und berücksichtigt die einzelnen Fachtraditionen und spezifischen kulturellen Kontexte.</p>
Lernziele /Qualifikationen des Moduls	Vermittlung der Grundkompetenz literaturwissenschaftlicher Terminologie, Methodologie, Literaturgeschichte sowie Literaturtheorie.
Häufigkeit des Angebotes	jeweils im WS
Voraussetzungen für die Teilnahme	Sprachkenntnisse lt. Zulassungsbedingungen
Voraussetzungen für die Vergabe von CPs	<p>Prüfungsvorleistung: nach fachspezif. BPO §3 (2) (a) bis (g)</p> <p>Modulprüfung: nach fachspezif. BPO §4 (1) (a) bis (j)</p> <p>Form von Prüfungsvorleistung und Modulprüfung wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.</p> <p>Studierende zweier romanischer Fächer müssen das A2a-Modul nicht doppelt besuchen, sondern können in Absprache mit der Modulverantwortlichen eine schriftliche Ersatzleistung erbringen. Genauere Modalitäten werden im Kurs und in StudIP bekannt gegeben.</p>
Literatur	Eine Literaturliste wird im Internet oder im Projektapparat der UB zur Verfügung gestellt.